



Diskussionsfreudige Wahlversammlung im Wohnbezirk 90, 'Berlin-Prenzlauer Berg. Von den in geheimer Abstimmung gewählten 17 neuen Ausschußmitgliedern aus allen Schichten sind viele parteilos, darunter auch der wiedergewählte Vorsitzende, Victor Laßmann, Arbeiter im VEB Fortschritt. Unser Bild zeigt ihn bei der Rechenschaftslegung.

Foto: Meißner

WPO oder in den BPO organisiert sind, haben die Pflicht, mitzuhelfen, daß allen Bürgern durch aktive politische Überzeugungsarbeit diese Grundlinie der Politik von Partei und Regierung erläutert und ihre aktive Mitarbeit organisiert wird. Die Möglichkeit gleichberechtigter Mitgestaltung ist für jeden Bürger in den Ausschüssen der Nationalen Front gegeben, sei es als Mitglied eines Wohnbezirks, Stadt- oder Kreis Ausschusses, oder als Mitglied in einer ihrer verschiedenen Kommissionen und zeitweiligen Arbeitsgruppen.

Keine überstürzte Vorbereitung

Gerade das differenzierte politische Gespräch, das den Interessen der verschiedenen Schichten unserer Bevölkerung Rechnung trägt, bedarf einer gründlichen Vorbereitung. Zunächst einmal müssen unsere Parteimitglieder den Auftrag des Nationalrates vom 10. Oktober und die Direktive des Nationalrates zur Neuwahl der Ausschüsse selbst gut kennen. Im Bezirk Karl-Marx-Stadt haben die Kreisleitungen der Partei die Dokumente sowohl in den Wohnparteiorganisationen als auch in den Betriebsparteiorganisationen zur Diskussion gestellt.

Gegenwärtig ist aber auch in allen Grundorganisationen die Auswertung des 9. Plenums des ZK der SED im Gange. Mit besonderem Augenmerk auf die bevorstehenden Ausschußwahlen sollten es sich alle Parteileitungen angelegen

sein lassen, die Mitglieder und Kandidaten für die Diskussion in ihren Häusern und ihren Wohngebieten mit den auf der ZK-Tagung dargelegten Hauptaufgaben bei der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und den notwendigen Argumentationen auszurüsten.

Sowohl in Babelsberg als auf dem 9. ZK-Plenum wies Genosse Walter Ulbricht darauf hin, daß die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft durch die Tendenzen der sozialen Annäherung der Klassen und Schichten und das Wachsen der politisch-moralischen Einheit der Bevölkerung gekennzeichnet sein wird.

Daraus ergibt sich, daß wir Parteimitglieder bei der Neuwahl der Ausschüsse schon jetzt auf diesen Wachstumsprozeß Einfluß nehmen müssen. Wir dürfen zum Beispiel kein Sektierertum zulassen, etwa derart, daß Bürgern, die neu für die Ausschüsse der Nationalen Front kandidieren — kommen sie von unserer oder aus anderen Parteien, aus einer der Massenorganisationen oder seien sie parteilos — mit Vorbehalten begegnet wird, weil sie vielleicht bisher abseits gestanden oder politisch nicht in Erscheinung getreten sind. Ein Bürger muß nicht unbedingt Aufbaustunden nachweisen, um sich das Recht auf Mitarbeit in einem Ausschuß zu erwerben. Er ist uns ebenso willkommen wie ein in Arbeit der Nationalen Front schon erfahrener Mensch.

* Eine gute Mischung von Bürgern mit Erfahrun-